

12. – 15. Aug. 2010

Ägerisee



INTERNATIONALE SCHWEIZER
MEISTERSCHAFT 2010

**Piraten- und
Fireballklasse**

EDITORIAL

Liebe Seglerinnen und Segler

Es ist soweit! Am 12. August fällt der Startschuss für die internationale Schweizer Meisterschaft der Piraten- und Fireballklasse am Aegerisee. Der Segelclub Aegeri heisst alle Teilnehmenden herzlich willkommen und freut sich auf spannende Wettkämpfe. Wie immer an den Meisterschaften unseres Clubs ist für Spass, Genuss und professionelle Wettfahrtleitung gesorgt. Auf dass es ein gelungenes Event mit besten Windverhältnissen und schönem Wetter wird.

Wir bedanken uns bei allen Helfern und drücken euch die Daumen!



Ralf Meyer

OK-Präsident des SCAe

2

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	2
Segelclub und Aegerisee	3
Typische Wetterlagen	3
Programm, Verpflegung & Anreise	5
Organisationskomitee	6
Segelanweisungen	7
Unsere Sponsoren	11

DER SEGEL CLUB AGERI

Der 1972 von begeisterten Seglern gegründete Segelclub Aegeri (SCAe) zählt heute 80 Aktivmitglieder und eine starke Juniorenszene. Das gemütliche Clubhaus, direkt am See, ist Treffpunkt der Segler und die Gastfreundschaft wird hier gross geschrieben. Unsere erfahrenen Segler und Wettfahrtsleiter sind auf professionelle Regatten spezialisiert, so dass auf dem Aegerisee schon manche Grossanlässe wie Euro- und Schweizermeisterschaften erfolgreich ausgetragen wurden.

DER AGERISEE

Eingebettet in einer traumhaften voralpinen Landschaft bietet der Aegerisee für sportliches und vergnügliches Segeln eine einzigartige Kulisse. Mit seinem Umfang von 14 km und einer Gesamtlänge von 6.5 km ist er gross genug um attraktive Regatten mit Feldern bis zu 70 Booten auszutragen. Das Klima auf 750 m.ü.M. bietet auch im Hochsommer angenehme Temperaturen und in der Regel gute Winde. Nach kühlen Nächten und schönem Wetter kommt gegen Mittag Thermik auf, die zwischen 1 und 3 Bft. beträgt.

Bei entsprechender Wetterlage können auch kräftige Westwinde oder seltener starke Südwinde und Föhn auftreten. Nordwind und Bise sind im Sommer eher selten. Länger anhaltende Flauten sind die Ausnahme.

TYPISCHE WETTERLAGEN AM AGERISEE

Westwindlage: Tiefdruckgebiet über West- und Nordwesteuropa, Warm- und Kaltfronten, welche die Schweiz von Westen nach Osten überqueren.

- Kaltfrontdurchgang: plötzlich einsetzende, starke und drehende Böen, Fallwinde, Frontgewitter mit heftigen Böen (bis 2 Stunden lang)
- Warmfrontdurchgang: keine unerwartet auftauchende Gefahren, starker Wellengang im Morgartenbecken

Bisenlage: Hochdrucklage, Kern über Nordeuropa

- Turbulenzen in Bodennähe, starker und böiger Wind vor allem an Nordseite des Sees meistens Flaute in der Nähe des Südufers und im oberen Seebecken (Hauptsee) Fallböen vom Nordhang her

Südföhnlage: Tiefdruckgebiet über Westfrankreich, fallender Druck auf der Alpennordseite

- drehender böiger Wind aus Süd bis Südwest
Achtung!! Föhn kann Sturmstärke erreichen, entsprechend hoher Wellengang, vor allem im unteren Seeteil. Das Gebiet vor dem Zeltplatz Richtung Hürital ist zu meiden. Winddreher von bis zu 180 Grad sind normal. Generell trifft man bei Föhn auf der rechten Seeseite (Nordufer) ganz ordentliche Segelbedingungen an.

Flache Druckverteilung: vor allem im Sommer, flaches Hoch abbauend über Europa

- meist nur schwachwindig. Gefahr von plötzlichen Gewittern und Böen (30-60 kn), Böenkragendurchgang 5 bis 15 Minuten, bis 360 Grad drehende Winde. Blitzschlag, Hagel, starke Niederschläge meistens von Westen herkommend, erst spät erkennbar.

Thermische Winde: ohne Einfluss der Grosswetterlagen

- an warmen Sommertagen nach kühlen Nächten (vor allem unteres Seebecken), im Herbst, wenn im Tal der Nebel weicht, im oberen und unteren Seebecken; Stärke 1 - 3 Bf; meist aus Richtung Südwest bis Westsüdwest wehend; sehr konstanter wenig drehender Wind.



PROGRAMM

Mittwoch, 11.8.2010

15.00 - 19.00 Uhr Einschreibung, Segelinstruktionen, Vermessung

Donnerstag, 12.8.2010

09.00 - 12.00 Uhr Einschreibung, Segelinstruktionen, Vermessung

12.30 Uhr Skippermeeting

13.00 Uhr Erste Startmöglichkeit

18.30 Uhr Offizielle Eröffnung & Apéro im Clubhaus

19.00 Uhr Abendessen im Clubhaus

Freitag, 13.8.2010

09.00 Uhr Zur Verfügung der Wettfahrtleitung

19.00 Uhr Abendessen im Clubhaus

Samstag, 14.8.2010

09.00 Uhr Zur Verfügung der Wettfahrtleitung

19.00 Uhr BBQ-Party mit Band

Sonntag, 15.8.2010

09.00 Uhr Zur Verfügung der Wettfahrtleitung

15.00 Uhr Letzte Startmöglichkeit

17.00 Uhr ca. Rangverkündung und Preisverleihung

VERPFLEGUNG

Das Clubhaus ist vom 12. August bis und mit 15. August 2010 von 09.00 bis 23.00 Uhr durchgehend offen. Wir bieten preisgünstige Speisen und Getränke. Für die Seglerinnen und Segler sind die reichhaltigen Abendessen vom 12. bis 14. August im Startgeld inbegriffen.

ANREISE

Standortplan unter www.scae.ch und auf der Rückseite dieser Broschüre

DAS ORGANISATIONSKOMITEE

Präsident	Ralf Meyer	regatten@scae.ch T +41 79 215 68 45
Wasser	Werner Frei	regatten@scae.ch T +41 79 431 50 44 T +41 41 750 40 80
Land	Röbi Güntert	robert@guentert.ch T +41 79 287 19 58 T +41 41 750 38 83
Sicherheit	Beat Ritzmann	segelschule@aegerisee.net T +41 79 643 48 20 T +41 41 750 09 75
Finanzen	Gisela Schillig	schillig5@bluewin.ch T +41 41 750 17 17
SPV	Stefan Vögeli	voegelifamily@gmx.ch T +41 52 212 32 69
SFV	Hans Ulrich Bacher	hbacher@gmx.ch T +41 43 377 06 63



SEGELANWEISUNGEN

1. Veranstalter

Segel Club Aegeri, Seeplatz, Postfach 410, 6315 Oberaegeri

2. Regattagebiet

- 2.1 Regattagebiet ist der gesamte Aegerisee
- 2.2 Die genaue Lage der Regattabahnen wird unter Berücksichtigung der vorherrschenden Wetterlage gewählt.

3. Regeln

Es gelten:

- 3.1 Die «Regeln», wie in den Wettfahrtregeln Segeln der ISAF definiert.
- 3.2 Swiss-Sailing-Reglement zur Austragung von Schweizermeisterschaften.
- 3.3 Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt und seine lokalen Ergänzungen.
- 3.4 Die Internationalen Fireball- und Pirat-Klassenregeln.
- 3.5 Im Zweifelsfall gilt der englische Text.

4. Mitteilungen an die Teilnehmer

- 4.1 Das offizielle Anschlagbrett wird an der Nordseite des Clubhauses sein.

5. Änderungen der Segelanweisungen

- 5.1 Jede Änderung der Segelanweisungen wird vor 08.30 Uhr des Tages, für den sie Gültigkeit hat, am offiziellen Anschlagbrett ausgehängt.
- 5.2 Änderungen, die den Zeitplan der Wettfahrten betreffen, werden vor 20.00 Uhr des Vortages angeschlagen.

6. Signale an Land

- 6.1 Signale an Land werden am Flaggenmast westlich des Clubhauses, nahe des Ufers und der Wasserungsrampen gesetzt, begleitet durch Schallsignale.
- 6.2 Flaggensignale:
 - L: Eine Bekanntmachung für die Teilnehmer wurde am offiziellen Anschlagbrett ausgehängt
 - AP: Weitere Wettfahrten sind verschoben. Ein Ankündigungssignal erfolgt frühestens 30 Minuten nach dem Streichen
 - D: Nicht auslaufen, weitere Wettfahrten sind verschoben. Ein Ankündigungssignal erfolgt frühestens 30 Minuten nach dem Streichen
 - AP über A: Heute keine Wettfahrt mehr

7. Wettfahrtprogramm

7.1 Zeitplan: gemäss Programm auf Seite 5

7.2 Anzahl Wettfahrten:

- Die Meisterschaft wird mit 12 Wettfahrten ausgetragen.
- Die Wettfahrten werden in der Reihenfolge ihrer gültigen Durchführung nummeriert.
- Die Meisterschaft kommt zustande, wenn in der zur Verfügung stehenden Zeit mindestens 4 gültige Wettfahrten gesegelt werden können.
- Maximale Anzahl Wettfahrten an einem Tag: 4 gültige Wettfahrten.

8. Klassenflagge

8.1 Die Klassenflaggen sind

Fireball Zahlenwimpel 1

Pirat Zahlenwimpel 2

9. Regattabahnen und Bahnmarken

9.1 Regattabahnen gemäss Diagrammen im Anhang. Die Signalisation auf dem Startschiff erfolgt mit Buchstaben auf weissen Tafeln.

9.2 Für jede Bahn ist festgelegt: Bahnlänge minimal 3 km. Maximalzeit für das erste Boot 90 Minuten. Die Bahnen können unter Einhaltung dieser Vorgaben nach dem zweiten Kreuzkurs abgekürzt werden.

9.3 Die Bahnmarken bestehen aus orangen, zylinderförmigen Bojen ohne Nummern.

9.4 Die Startbahnmarke wird durch eine rote Flagge gekennzeichnet, das Boot an der Ziellinie durch eine blaue Flagge.

10. Start und Ziel

10.1 Der Start erfolgt gemäss Regel 26. Das Ankündigungssignal der nachfolgend startenden Klasse ist das Startsignal der Vorgängerklasse.

10.2 Die Startlinie liegt zwischen einer Bahnmarke, gekennzeichnet durch eine rote Flagge, und dem Mast auf dem Startschiff am Steuerbordende der Startlinie.

10.3 Boote, die nicht innerhalb von 10 Minuten nach dem Startsignal gestartet sind, werden als DNS gewertet. Änderung der Regel A4.

10.4 Die Ziellinie liegt zwischen einer Bahnmarke und der blauen Signal-Flagge oder der Flagge «S» auf einem Boot der Wettfahrtleitung.

11. Strafsystem

1. Es gilt Regel 44 – Zwei-Drehungen-Strafe.

2. Ein Boot, das eine Strafe angenommen oder eine Wettfahrt aufgegeben hat, muss dies auf einem Formular der Wettfahrtleitung innerhalb der Protestfrist bestätigen (Ergänzung der Regel 44).

3. Es gilt Anhang P vollständig

12. Wertung

- 12.1 Es gilt das Low-Point-Wertungssystem nach Anhang A der WR.
- 12.2 Es wird ein Resultat pro vier gültige Wettfahrten gestrichen.
- 12.3 Zeitlimit: Boote, die nicht innerhalb von 30 Minuten nach dem Zieldurchgang des ersten Bootes durchs Ziel gehen, werden als DNF gewertet (Änderung der Regeln 35, A4 und A5).

13. Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung

- 13.1 Boote, die beabsichtigen zu protestieren, müssen dies unmittelbar nach Zieldurchgang bei der Wettfahrtleitung mit Angabe des Protestgegners anmelden (Ergänzung der Regel 61).
- 13.2 Proteste sind schriftlich auf den im Wettfahrtbüro erhältlichen, offiziellen Formularen abzufassen und dort innerhalb der Protestfrist einzureichen (Ergänzung der Regel 61.2).
- 13.3 Die Protestfrist beträgt 60 Minuten nach der Rückkehr des Startschiffes ans Ufer.
- 13.4 Mitteilungen an die Teilnehmer über Proteste der Wettfahrtleitung oder der Jury werden am Anschlagbrett angeschlagen. (Ergänzung der Regel 61.1.b)
- 13.5 Proteste werden, wenn möglich, in der Reihenfolge des Eingangs verhandelt. Beginn und Reihenfolge werden am Anschlagbrett spätestens 30 Minuten nach Ende der Protestfrist ausgehängt. Protestparteien und Zeugen haben sich zur angegebenen Zeit vor dem Verhandlungsraum bereitzuhalten.
- 13.6 Am letzten Regattatag kann eine Wiederaufnahme einer Verhandlung bis spätestens am Ende der Protestfrist eingereicht werden, wenn die beantragende Partei am Vortag über die Entscheidung orientiert war, bzw. bis spätestens 30 Minuten nach Eröffnung der Entscheidung an diesem Tag (Änderung der Regel 66).

14. Sicherheitsbestimmungen

- 14.1 Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt, muss dies unverzüglich der Wettfahrtleitung oder dem Wettfahrtbüro bekanntgeben.
- 14.2 Der vorgeschriebene Abstand von 50 m zu Kursschiffen ist einzuhalten.

15. Mannschaftswechsel oder Material-Ersatz

- 15.1 Ein Mannschaftswechsel darf nur aus wichtigen Gründen und nach schriftlicher Genehmigung der Jury vorgenommen werden.
- 15.2 Ersatz von beschädigtem oder verlorenem Material, welches einer Vermessungskontrolle bedarf, ist nur mit Genehmigung der Wettfahrtleitung gestattet.

16. Ausrüstungs- und Vermessungskontrollen

- 16.1 Ein Boot oder seine Ausrüstung kann jederzeit auf Übereinstimmung mit den Klassenregeln und den Segelanweisungen überprüft werden.

17. Offizielle Boote

- 17.1 Boote der Wettfahrtsleitung sind mit der Klubflagge des SCAe gekennzeichnet.
 17.2 Boote des Schiedsgerichtes sind mit gelben Flaggen mit der Aufschrift JURY gekennzeichnet.

18. Begleitboote

- 18.1 Boote der Mannschaftsführer, Trainer und anderer Begleitpersonen müssen sich vom Vorbereitungssignal des ersten Startes bis zum Zieldurchgang des letzten Bootes oder bis zum Abbruch der Wettfahrt ausserhalb des Gebietes aufhalten, in dem die Teilnehmer segeln.

19. Funkmitteilungen

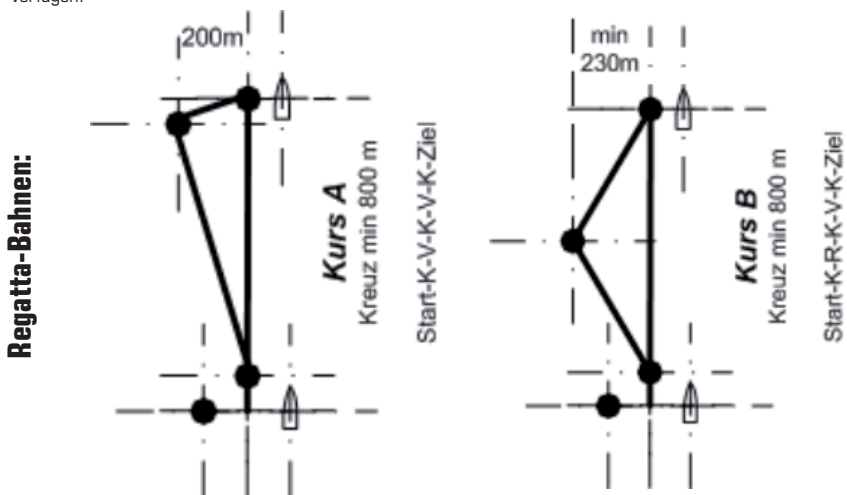
- 19.1 Ein Boot darf während der Wettfahrt keine Funkmitteilungen aussenden oder erhalten, wenn diese nicht für alle Teilnehmer zugänglich sind. Diese Einschränkung gilt auch für Mobiltelefone.

20. Haftungsausschluss

- 20.1 Die gesetzliche Haftpflicht und Verantwortung des Bootbesitzers gilt auch für sämtliche Fälle, welche nicht in den Wettfahrtsregeln geregelt sind. Es liegt in der alleinigen Verantwortung jedes Teilnehmers, zu entscheiden, ob er startet, eine Wettfahrt fortsetzt und beendet oder gegebenenfalls aufgibt (siehe WR 4, Entscheidung zur Teilnahme an einer Wettfahrt).
 20.2 Durch die Meldung und Teilnahme verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen jeder Art gegenüber dem veranstaltenden Club und den für die Durchführung verantwortlichen Personen.

21. Versicherung

Jedes teilnehmende Boot muss über eine ausreichende Haftpflichtversicherung mit Gültigkeit für Wettfahrten verfügen.



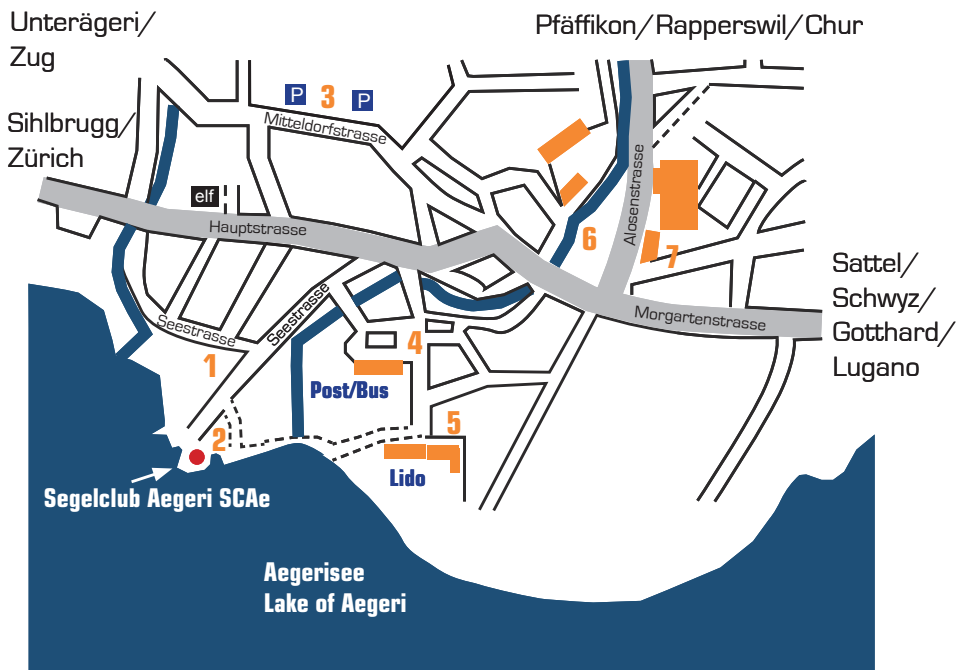
DANK AN UNSERE SPONSOREN

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren für ihre grosszügige Unterstützung, denn ohne sie wäre dieser Event nicht möglich. Es freut uns sehr zu sehen, dass sich so viele Unternehmen für diesen teamfördernden Sport engagieren. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und Inspiration junger Sportler. Alle Sponsoren sind während der Austragung der Meisterschaft unsere Gäste.

Wir wünschen Ihnen viel Spass an diesem Anlass, geschätzte Sponsoren, geniessen Sie's!

Sponsoren:

Abona Treuhand AG
Gemeinde Oberägeri
Gemeinde Unterägeri
Glencore
Interbind AG
Iten + Henggeler Holzbau AG, Morgarten
M. Plüss
Odlo
PS-ICON GmbH
Rapelli SA
Sportförderung Zug
Swiss Loto
Swissboat Yachting
TPL Transparent Paper Ltd.
Victorinox
VM-Sails
Zuger Kantonalbank



- 1** Wohnmobil-Stellplätze/Camper parking spaces
 2 Bootsanhänger-Stellplätze/ Boat trailer parking spaces
 3 Parkplätze/Parking spaces
 4 Post/Post office/Bus
 5 Strandbad/Lido
 6 Kirche/Church
 7 Rathaus/Town-hall, Polizei/Police



S E G E L
 C L U B
 A E G E R I

Segelclub Aegeri SCAe
 Postfach 410
 CH-6315 Oberägeri
 T +41 41 750 23 42
 info@scae.ch www.scae.ch